

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 26 (2015)

Artikel: "Es wird hievon Kenntnis genommen." : weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges : das Jahr 1915
Autor: Hählen, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Es wird hievon Kenntnis genommen.“ Weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges: das Jahr 1915

Markus Hählen

(Gemeinderats)protokolle durchzulesen mag trocken und langweilig erscheinen. Wenn man sich mit diesen aber näher befasst und auseinandersetzt, eröffnet und erschliesst sich dem Leser doch eine ganz neue Sichtweise der entsprechenden Zeit, in unserem Falle die Zeit vor genau 100 Jahren. Man sieht sich plötzlich, wie in einem Film, mitten in das Alltagsgeschehen dieser Zeit versetzt und beobachtet, was die Leute von damals bewegte und mit ihnen passierte. Gewisse Personen werden einem mit der Zeit fast vertraut. Eine längst vergangene Zeit wird lebendig.

Beim Lesen der Protokolle erschliessen sich dem geneigten Leser auch immer wieder neue Erkenntnisse, wie z. B. dass ein Grund der Elektrifizierung von Wangen die Petrolnot während des 1. Weltkrieges war. Elektrizität wurde mit dem Aarewasser vor der Haustür gewonnen (zwar teuer), das Petrol musste jedoch (wegen dem Krieg zunehmend erschwert) importiert werden. Oder dass die Aarebrücke in Gefahr war wegen dem Bahnprojekt...

Die folgenden Auszüge aus den Gemeinderatsverhandlungen sollen zeigen, wie der Rat mit dem Ereignis in der damaligen Zeit umging. Es zeigte sich, dass die Geschäfte weitgehend normal weitergingen, bloss mit etwas reduziertem ‚Personalbestand‘. Die Verhandlungsnummern beginnen mit jedem Kalenderjahr bei eins. Abkürzungen können aus dem Kontext erraten werden. Vermeintliche Schreibfehler war die Schreibweise der damaligen Zeit. Der Autor hat sich bemüht, den Text so wiederzugeben, wie er von Ernst Bütikofer protokolliert wurde. Selbstverständlich werden hier nur ausgewählte, geeignete Traktanden veröffentlicht. (Abkürzungen: Jb.=Jakob; d.d.=des Datums; u.=und; Regs.=Regierungs...).

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 13. Januar 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Roth-Jordi, Furrer, Reinmann, Lehmann u. Kläy.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

(Nr.) 3 An die auf Morgen Donnerstag, nachm. 1½ Uhr b. Bahnhof zu Wangen angeordnete Besprechung mit der Telegraphendirektion III., betr. Verlegung des Telephonstranges auf die Südseite des Bahntraces, werden als Gemeindedelegierte abgeordnet die Hr. Präs. Jost und Vize-Präs. Roth-Jordi. (. . .)

7 Der Militärkommission Wangen ist auf eingereichtes Gesuch für einen Vorschuss von Fr. 800.-- auszurichten.

8 Dem Ldjgr. Rindlisbacher werden für geleisteten Ortspolizeidienst Fr. 50.- zur Zahlung angewiesen (ca. 6 Monate für 1914). (. . .)

12 Hr. Präs. Jost spricht namens des Gemeinderates den aus dem Gemeinderate scheidenden Hr. Fr. Roth-Jordi, Friedrich Kläy u. Alfred Vogel für die von ihnen während 4 Jahren der Gemeinde geleisteten guten Dienste den wärmsten Dank aus u. ersucht sie auch in Zukunft die Interessen der Gemeinde wahren zu helfen.

13 Zum Schluss gibt Hr. Präsident Jost noch Kenntnis vom Hinscheide des Hr. Oberst Alfred Roth, Grossrat in Wangen, welcher heute Mittag ca. um 1 Uhr sanft entschlafen sei. *(Mehr zu dieser Person im Beitrag „Kennen Sie die Inventarnummer 1211...“. Der Autor).* Es wird beschlossen, der Trauerfamilie schriftlich zu condolieren u. ein grüner Kranz mit blau-weisser Schleife u. der Inschrift „Ihrem Gönner / die Einwohnergemeinde Wangen a. A.“ zu spenden.

Ns. des Gemeinderates Der Präsident: Jost Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 19. Januar 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann, Lehmann, Schüpbach, Pfister Ernst, Vogel Ernst u. Blaser Karl.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen:

14 Hr. Präs. Jost begrüsst die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Herren Ernst Pfister, Spenglerm., Ernst Vogel, Konsumverwalter u. Karl Blaser, Schreinermeister und heisst sie im Kreise des Rates herzlich willkommen, unter Ermahnung zu fleissiger u. ernster Arbeit. (. . .)

20 Ein Schreiben von Hr. Dr. Arnold Rikli im Landeskrankenhaus Klagenfurt, Kärnten, d.d. 10.1.1915, um Ausstellung eines Ehebefähigungszeugnisses, wird der Burgergemeinde Wangen überwiesen. (. . .)

22 Von der vom Regierungsrat des Kts. Bern unterm 21. Dez. 1914 der Firma A. Jean Pfister u. Cie AG erteilten Bewilligung für Überzeitarbeit bis 15. Febr. 1915 wird Kenntnis genommen.

23 Vom Kreisschreiben der Sanitätsdirektion des Kts. Bern, d.d. 2.1.15, betr. Bericht über die im Jahre 1914 zur Bekämpfung der Tuberkulose getroffenen Vorkehren, wird Kenntnis genommen u. der Gesundheitskommission überwiesen, zwecks Beantwortung bis spätestens 5. Februar nächsthin.

24 Ebenso wird das Kreisschreiben der Direktion des Innern, d.d. 10.1.1915, betreffend die Ausführung des Gesetzes betr. den Schutz von Arbeiterinnen, der Gesundheitskommission überwiesen, mit dem Ersuchen, um Einsendung des bezüglichen Berichtes bis spätestens 15 Februar 1915. (. . .)

28 Vom Schreiben des Hr. Jb. Wagner, Maurermeister, d.d. 30. Dez. 1914, um Erhöhung der Besoldung als Feueraufseher von Fr. 20.- auf Fr. 30.- u. zwar rückwirkend für das Jahr 1914, wird Kenntnis genommen.

Dem Hr. Jb. Wagner ist mitzuteilen, dass wir heute auf dieses Gesuch in Anbetracht der bestehenden schwierigen Verhältnisse, nicht eintreten können. Eine Erhöhung könnte eventuell erst vom Jahre 1916 an in Frage kommen. (. . .)

30 Bezüglich dem s. Zt. von der Notstandskommission eingereichten Gesuch um Gewährung eines Zuschusses an Kassier Kähr, teilt Hr. Gemeinderat Furrer mit, dass er dem Gemeindegassier Weisung erteilt habe Fr. 1000.- auszubezahlen, was dann erfolgt sei. Hr. Kähr benötige nun weitere Fr. 1000.- für die Notunterstützung u. Fr. 1000.- auf Rechnung für das Armenwesen pro 1915.

Gemeindegassier erhält Weisung an Kassier Kähr diese beiden Posten auszurichten.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 29. Januar 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Obrecht, Schüpbach, Lehmann, Reinmann, Blaser u. Vogel Ernst.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

34 Als Vize-Gemeinderatspräsident wird für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt Hr. Alexander Furrer, Buchhalter.

35 Die Subkommissionen werden für eine Amtsdauer von 2 Jahren wie folgt bestellt: Finanz- u. Rechnungswesen

Furrer Alexander, Obrecht Otto u. Vogel Ernst.

Bau- u. Brunnenwesen

Jost, Gemeindepräsident, Schüpbach Friedrich, Pfister Ernst, Blaser Karl u. Vogel Ernst.

Elektrizitäts- u. Wasserversorgungskommission

Jost, Gemeindepräsident, Sollberger, Amtschreiber, (Kassier-Sekretär) Roth-Sommer Jb., Furrer Alexander, Reinmann Gottfried, Pfister Ernst u. Pfister-Müller Alfred.

Lebensmittel- u. Sanitätswesen

Obrecht Otto, Lehmann Paul, Siegenthaler Bernhard, Baumann Ernst, Siebenmann Karl.

Lebensmittel-Inspektorat

Siegenthaler Bernhard.

Militärkommission

Roth-Sommer Jb., Jost Albert, Siegenthaler Bernhard, Aeschlimann Johann, Reinmann Gottfried, Blaser Karl u. Schweizer Rudolf.



Gemeindepäsident, Grossrat und Tierarzt
Dr. med. vet. Gottlieb Jost (1875-1919).

Feuerwehrwesen

Jost Albert, Schaad Robert, Pfister Ernst u. Lehmann Paul; letzterer als Delegierter des Gemeinderates.

Markt- u. Schauwesen

Ingold Walter, Blaser Karl, Sollberger Fritz, Luder Johann, Kurt Fritz u. Schär Jakob.

Versiegler

Vogel Ernst u. Gemeindeschreiber Bütikofer

Hausierwesen

Gemeindeschreiber Bütikofer

Der Erstgenannte ist jeweiligen Vorsitzender.

36 Es werden ferner für eine Amtsdauer von 4 Jahren, d.h. bis 31. Dez. 1918 gewählt:

Als Gemeinderatsschreiber u. Wohnsitzregisterführer

E. Bütikofer, bisheriger

Als Fleischinspektor: Jost, Tierarzt; Stellvertreter: Sollberger Fritz

Als Viehinspektor: Jost, Tierarzt; Stellvertreter: Anderegg Jb, Uhrmacher.

Als Feueraufseher: Wagner-Wälchli Jb.

Als Mobiliarschätzer: Anderegg Jakob, Kläy Friedrich u. Blaser Karl; alles die bisherigen.

37 Am Platze des verstorbenen Hr. Notar Fischer wird als Rechnungsrevisor der Einw. Gemeinde Wangen gewählt Hr. Ger. Präsident Adolf Schmitz, mit Amtsdauer bis 31. Dezember 1916. (*Vater von Franz Schmitz. Der Autor*)

38 Von der Danksagung der Trauerfamilie Roth-Ramser wird Kenntnis genommen.

(. . .)

40 Eine Rechnung von Gärtnern. Vogel, für den Hr. Oberst Roth sel. gespendeten Kranz mit Widmung, wird mit Fr. 22.- zur Zahlung angewiesen. (. . .)

44 Von der Einladung zur der Sonntag, den 7.2.1915 nachm. 2 Uhr in der Krone zu Wangen stattfindenden Versammlung, in Sachen Entsumpfung des Deitingen-Wangen-Mooses, wird Kenntnis genommen u. gleichzeitig beschlossen daran in corpore teilzunehmen.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 5. Februar 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Jost.

Mitglieder: alle, ausgenommen Hr. Schüpbach u. Furrer, letzterer entschuldigt.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

61 Vom Auszug aus der letzten Willensverfügung des Hr. Oberst Alfred Roth sel., nach welcher er der Gemeinde Wangen für eine Turnhalle Fr. 5000.- vermacht hat, wird Kenntnis genommen u. es ist dieses Geschenk, welches 6 Monate nach seinem Tode auszurichten ist, an die Hinterlassenen gebührend zu verdanken.

Dieses Aktenstück ist im Archiv aufzubewahren. (. . .)

65 Der kantonalen Militärdirektion ist zuhanden des Schweiz. Militärdepartementes ein Gesuch einzureichen, um Anweisung eines Vorschusses für geleistete Notunterstützungen an Familien von Wehrmännern.

66 Hr. Präsident Jost fragt an, ob es in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse nicht angezeigt wäre, wenn von Seite der Vereine von Wangen in nächster Zeit ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der hiesigen Notstandsfürsorge veranstaltet würde. Allgemein ist man mit dieser Anregung einverstanden u. es wird gleichzeitig beschlossen, die verschiedenen Vereinsvorstände zu einer gemeinsamen diesbezüglichen Besprechung einzuladen. Als Delegierte des Gemeinderates werden bezeichnet die Hr. Präs. Jost u. Gemeinderat Pfister.

(. . .)

70 Das Bureau wird beauftragt gemeinsam mit der Militärkommission dahin zu tendieren, damit Wangen in Zukunft eventuell wieder mit Truppen belegt würde.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 19. Februar 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann, Schüpbach, Lehmann, Blaser u. Vogel E.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

81 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass er nun kürzlich die Aarebrücke besichtigt u. dabei konstatiert habe, dass dieselbe wirklich sehr baufällig sei. Die Gefahr eines Zusammenbruches dieser Brücke sei deshalb beim gegenwärtigen Last-Autoverkehr gar nicht ausgeschlossen u. zwar umsomehr, da 3 Joche ziemlich defekt seien. Der Baudirektion des Kts. Bern ist hievon Kenntnis zu geben, mit dem Ersuchen, den Neubau dieser bereits projektierten Brücke baldmöglichst an die Hand zu nehmen, indem sich dieser Neubau als Notstandsarbeit sehr gut eignen würde.

82 Für die von Hr. Oberst Alfred Roth sel. zu wohltätigen Zwecken vermachten Legate ist in die beiden Zeitungen von Herz. Buchsee sowie in das Solothurner-Tagblatt eine diesbezügliche Einsendung zu machen u. ihm hiefür öffentlich der beste Dank auszusprechen.

(. . .)

87 Betreffend Wohltätigkeitskonzert teilt Hr. Präs. Jost mit, dass in der Komitee-Sitzung vom letzten Sonntag, dieses Konzert auf den 28. Februar 1915, abends 7 Uhr festgesetzt worden sei. Nachträglich passe nun dieser Zeitpunkt dem Frauenchor u. Männerchor nicht u. sollte dasselbe am Nachmittag abgehalten werden. (. . .)

Bezüglich dem Verkauf der Grenzbeseztungs-Medaillen wird beschlossen, diese Angelegenheit der betreffenden Kommission zu überlassen.

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 16. März 1915**, abends 8 Uhr in der Gemeindegemeinschaft.

Anwesend: Präsident Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann, Schüpbach, Pfister, Blaser u. Vogel Ernst.

Hr. Obrecht u. Lehmann im Militärdienst.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

94 Folgende Rechnungen werden zur Zahlung angewiesen von: (. . .)

Mit Rücksicht darauf, dass im Schulhaus alljährlich ziemlich viel Scheiben zerschlagen werden, erhält Hr. Gemeinderat Blaser Auftrag bei der Primarschulkommission dahin zu wirken, damit in Zukunft diesbezüglich etwas mehr Ordnung gehalten werden möchte.

Ebenso soll Hr. Blaser Hr. Präs. Roth befragen, wie es bezüglich der Rechnung von Kaminfeigerm. Vogel gehalten sein soll, betr. den darin aufgeführten Posten für das jeweilige Russen von 2 Küchen im Schulhaus.

(. . .)

104 Hr. Präsident Jost gibt Kenntnis über den gestrigen Einmarsch u. Empfang der Haubitz-Abt. 27, welcher in ganz einfachen Rahmen durchgeführt worden sei. Die durch diese Veranstaltung erwachsenen Kosten werden genehmigt.

105 Anschliessend hieran macht Hr. Präs. Jost darauf aufmerksam, ob es nicht angezeigt wäre, den zurückkehrenden Haubitz-Batterien 77 u. 78 ein kleine Spende zu verabfolgen, gleich wie dies auf allen Korpssammelplätzen gemacht worden sei. Nach gewalteter Diskussion ist man prinzipiell damit einverstanden u. es wird gleichzeitig beschlossen, an sämtliche Mannschaft, welche auf 4 Wirtschaften zu verteilen wäre, pro Mann 1 Liter Bier zu verabfolgen u. dann sämtlichen Offiziere der Haubitz-Abt. 27 in der Krone dafür ein einfaches Nachtessen zu offerieren. Als Vertreter des Gemeinderates werden zu dieser letzten Veranstaltung abgeordnet die Hr. Präs. Jost, Vize-Präs. Furrer u. Gdschrbr. Bütikofer. Hiezu sind noch einzuladen die Hr. Platzkommandant Oberstlt. Jb. Roth, dessen Stellvertreter Hauptm. Schweizer, sowie Major Adolf Roth, Pferdestellungs-offizier.

Dem Kommandanten der Haubitz-Abt. 27, Hr. Oberstlt. Scheurer (*nachmaliger Bundesrat. Der Autor*), ist hievon Kenntnis zu geben.

(. . .)

108 Hr. Gemeinderat Furrer rapportiert, dass aus dem abgehaltenen Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Notstandskasse ein Saldo von ca. Fr. 280.- resultiere u. werde er an der nächsten Sitzung über die bezügliche Abrechnung genau Aufschluss geben. Dem Hr. Gemeinderat Reinmann wird für seine gelieferten Eintrittskarten, welche er gratis verabfolgte, der beste Dank ausgesprochen.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 23. März 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann Pfister u. Vogel.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

123 Bezüglich dem vom Gemeinderat an die Hr. Offiziere der Haubitz-Abt. 27 offerierten Nachtessen u. die Verabfolgung von Freibier an sämtliche Soldaten, teilt Hr. Präs. Jost mit, dass ihm Hr. Oberstlt. Scheurer, Kommandant der genannten Haubitz-Abt. 27, für dieses freundliche Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen u. im Fernern erklärt habe, diese Feier werde ihm in bester Erinnerung bleiben.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 1. April 1915**, nachmittags 1½ Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Reinmann, Pfister, Blaser, Lehmann, Vogel u. Schüpbach

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

133 Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass verschiedene Gemeinden ihren zurückkehrenden Soldaten ein kleines Geschenk verabfolgten u. fragt deshalb an, ob der Gemeinderat eventuell in dieser Hinsicht auch etwas zu leisten gedenke. Er bringe dies zur Sprache, da eventuell der Gemeinderat an der nächsten Gemeindsversammlung in Sachen interpelliert werde. Nach gewalteter Diskussion wird mit Mehrheit beschlossen, jedem Soldaten von Wangen, welcher seit August 1914 bis nach Neujahr 1915 beständig im Felde gestanden ist, aus der Gemeinskasse einen Betrag von Fr. 5.- auszurichten.

Der nächsten Einwohnergemeindsversammlung ist unter Traktandum ‚Unvorhergesehenes‘ von diesem Beschlusse Kenntnis zu geben.

(. . .)

Ausserordentliche Einwohnergemeindsversammlung **Montag, den 5. April 1915**, abends 8 Uhr im Schulhaus, Zimmer No. 11.

Anwesend: Präsident Hr. G. Jost.

Sekretär: E. Bütikofer.

Weitere 73 Stimmberechtigte anwesend.

Um 8¼ Uhr wird die Versammlung vom Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktanden. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesenden sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituiert erklärt. Als Stimmzähler werden gewählt die Hr. Walter Reinmann, Buchdrucker u. Karl Bischoff, Maler.

Traktanden:

I. Passation von Rechnungen pro 1914.

Nacheinander werden folgende Rechnungen, gemäss Beschluss der Einw. Gemeindeversammlung, abschnittsweise durchgesehen u. nach Kenntnissnahme von den Befinden der Rechnungsrevisoren Hr. Adolf Roth, Obrecht u. Ger. Präs. Schmitz, sowie der vorberatenden Behörden, unter Irr- u. Missrechnungsvorbehalt u. Verdankung an die Rechnungsgeber genehmigt:

- a. Die Armengutsrechnung
- b. Die Armenrechnung der vorübergehend Unterstützten
- c. Die Armenrechnung der dauernd Unterstützten
- d. Die Markt- u. Schaurechnung
- e. Die Abrechnung über die Naturalverpflegung der Primarschule pro 1913/14
- f. Die Lehrmittelrechnung
- g. Die Waagrechnung

II. Wahl eines Lehrers an die obere Mittelklasse am Platze des demissionierenden Herrn Robert Schaad.

Hr. Präsident Jost gibt ablesend Kenntnis vom Schreiben der Primarschulkommission, d.d. ? März 1915, u. erteilt hierauf dem Präsidenten der Primarschulkommission Hr. Oberstlt. Jb. Roth-Sommer das Wort. Letzterer gibt nun ablesend Kenntnis von der Demission des Hr. Robert Schaad, als Lehrer an der obern Mittelklasse auf 1. Mai 1915, welche von der Kommission angenommen worden sei. Der Berichterstatter teilt noch mit, dass im Frühjahr 1913 Hr. Schaad für 1 Jahr beurlaubt worden sei, zwecks Absolvierung eines Kurses an der Gewerbeschule in Winterthur. Gleichwohl glaubte die Primarschulkommission, dass Hr. Schaad der Gemeinde Wangen noch für einige Jahre erhalten bleibe. Nun habe sich ihm kürzlich in Biel Gelegenheit geboten seine Stelle zu verbessern u. sei er daselbst als Hauptlehrer an die Gewerbeschule gewählt worden. Für die der Gemeinde Wangen geleisteten guten Dienste wird ihm der beste Dank ausgesprochen.

Hierauf gibt Hr. Jb. Roth ablesend Kenntnis von der zahlreichen Bewerberliste u. teilt gleichzeitig mit, dass die Primarschulkommission dem Gemeinderat z. H. der heutigen Einw. Gemeindeversammlung einen Doppelvorschlag eingereicht u. folgende 4 Bewerber zur Wahl empfohlen habe:

I. Vorschlag: Alfred Bärtschi, Lehrer in Rüegsbach, geb. 1890 u. im

II. Vorschlag: W. Grossenbacher, Lehrer in Uetendorf

A. Bophard, Seminarist, Bern

Gottfr. Flükiger, Seminarist, Bern

Im Fernern teilt Hr. Jb. Roth noch mit, dass Hr. Alfred Bärtschi bereits letztes Jahr mit Hr. Lehrer Moser in Vorschlag gebracht worden sei. Auch sei derselbe von Hr. Schulinspektor Dietrich bestens empfohlen. Im Weiteren habe die Schulkommission zwei Mitglieder die Hr. Rob. Pauli u. Karl Pfister nach Rüegsbach abdelegiert, um daselbst noch persönlich Erkundigungen einzuziehen. Nachdem die Hr. Pauli u. Pfister über ihre Mission ausführlichen Bericht gegeben haben u. Hr. Bärtschi zur Wahl ebenfalls bestens empfehlen können, wird zur Ersatzwahl geschritten.

Ausgeteilte Stimmzettel 75. Eingelangt ebenfalls 75.

Stimmen haben erhalten:

Hr. Alfred Bärtschi, Lehrer in Rüegsbach 59

Hr. Gottfr. Flükiger, Seminarist, Bern 13

Hr. W. Grossenbacher, Lehrer in Uetendorf 2

Leer 1. Absolutes Mehr 38. Es ist somit als Lehrer an die obere Mittelklasse gewählt Hr. Alfred Bärtschi, Lehrer in Rüegsbach, mit Amtsdauer bis 30. April 1921.

III. Wahl eines Mitgliedes in die Sekundarschulkommission am Platze des verstorbenen Hr. Oberst Alfred Roth.

Hr. Präsident Jost gibt ablesend Kenntnis vom Schreiben der Sek. Schulkommission, d.d. ? ? 1915, worin sie mitteilen, dass die Sek. Schulkommission am Platze des Hr. Oberst Roth sel. Hr. Pfarrer Rätz zu ihrem Präsidenten gewählt habe u. dass sie gleichzeitig der heutigen Gemeindeversammlung als neues Mitglied vorschlagen Hr. Adolf Roth-Obrecht, Major. Bezüglich dem gemachten Vorschlag teilt Hr. Präs. Jost mit, dass die Sek. Schulkommission zur Aufstellung eines Vorschlages nicht kompetent sei, was er schon früher u. auch sein Vorgänger gerügt habe.

Hr. Dr. Pfister, Arzt teilt hierauf mit, dass er Gegner der Kandidatur von Hr. Major Roth sei u. zwar aus dem Grunde, weil schon seit vielen Jahren am Platze eines Verstorbenen oder Zurückgetretenen immer ein Verwandter desselben in die betreffende Behörde oder Kommission gewählt worden u. dadurch das reinste Dynastie-System geschaffen worden sei. Dies treffe beim Hause Roth zu, weshalb er die Kandidatur Adolf Roth bekämpfe. So sei z. B. der verstorbene Hr. Oberst Roth beim Verwaltungsrat der Ersp. Kasse Wangen, bei der Kirchgemeinde, bei der Käsereigesellschaft, bei der Sek. Schulkommission etc. an der Spitze gestanden. Hr. Jb. Roth-Sommer sei Präsident der Primarschulkommission; Hr. Adolf Roth-Obrecht Präsident der Handwerkerschulkommission, Frl. Anna Roth Präsidentin der Kleinkinderschule etc. *(Diese drei, Jakob, Adolf und Anna waren Geschwister, Kinder des Jakob Adolf Roth-Walther, und der verstorbene Oberst Alfred Roth war ihr Onkel. Der Autor).* Nun solle Hr. Adolf Roth auch in die Sek. Schulkommission gewählt werden u. sehe er es schon jetzt kommen, dass derselbe in kurzer Zeit bei dieser Kommission auch an der Spitze stehen werde.

In den verschiedenen Stellungen, welche Hr. Oberst Roth sel. bekleidete, seien auch verschiedene Fehler vorgekommen, indem er als Präsident viele Geschäfte von sich aus u. nach seinem Gutfinden erledigt habe, ohne dass sich die betreffenden Kommissionsmitglieder gewagt hätten, gegen sein eigenmächtiges Vorgehen Stellung zu nehmen. Ein solches Geschäftsverfahren sei für eine Ortschaft absolut nicht vom guten, weshalb er, wie bereits eingangs erwähnt, Gegner der Kandidatur Roth sei, trotzdem er gegen die Person nichts einzuwenden habe.

Hr. Jb. Roth-Sommer protestiert gegen solche Aeusserungen u. habe er sich ganz darüber entsetzen müssen, wie Hr. Dr. Pfister gegenüber einem Verstorbenen in öffentlicher Versammlung solche Ausdrücke gebrauchen könne. Was seine Person anbelange, glaube er in seinen öffentlichen Stellungen überall seine Pflicht getan zu haben u. nehme er auch der verstorbene Hr. Oberst Roth, wie auch seine Geschwister diesbezüglich in Schutz u. lege gegen die unberechtigten Vorwürfe des Hr. Dr. Pfister energisch Verwahrung ein.

Hierauf teilt Hr. Vize-Gemeindepräsident Adolf Roth mit, dass Hr. Dr. Pfister nicht alle in das gleiche Band zu nehmen brauche, indem er in seinen Stellungen sich nichts habe zu schulden kommen lassen. Was Hr. Oberst Roth sel. für Fehler begangen haben soll, gehe ihn soweit nichts an. Dagegen müsse er gegenüber den Aeusserungen des Hr. Dr. Pfister für sich u. namens seiner Geschwister ebenfalls Verwahrung einlegen. Was seine Kandidatur als Mitglied der Sekundarschulkommission anbelange, müsse er mitteilen, dass er kein Amt verlange u. solches auch nicht im geringsten gewünscht habe. Wenn er aber gleichwohl

gewählt werden sollte, mache er es seinen Kindern zulieb u. erklärt zum Schlusse noch, dass er hernach als Präsident der Handwerkerschulkommission zurücktreten werde.

Hr. Dr. Pfister erklärt nochmals, dass er nicht die Personen, sondern das System kritisiere u. habe er es für notwendig erachtet, die Gemeindebürger einmal hierüber aufzuklären.

Hr. Präsident Jost teilt mit, dass die Herren Roth, welche an der Spitze von Kommissionen stehen, resp. gestanden seien, ihren daherigen Pflichten voll u. ganz nachgekommen seien u. erklärt hierauf Schluss der Diskussion.

Hierauf wird zur Ersatzwahl geschritten.

Ausgeteilte Wahlzettel 75. Eingelangt ebensoviel.

Stimmen haben erhalten:

Hr. Adolf Roth-Obrecht, Major 54

Hr. Dr. Adolf Pfister, Arzt 11

Vereinzelte Stimmen 5, leer u. ungültig 5. Absolutes Mehr 36. Es ist somit für den Rest der Amtsdauer, d.h. bis 1. Okt. 1920, als Mitglied der Sek. Schulkommission gewählt Herr Adolf Roth-Obrecht, Major.

IV. Unvorhergesehenes

Hr. Präsident Jost teilt mit, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen habe, jedem Soldaten von Wangen, welcher seit August 1914 bis nach Neujahr 1915 beständig im Felde gestanden sei, aus der Gemeinskasse Fr. 5.- auszubezahlen. Nachdem hiezu niemand das Wort verlangt, muss dieses Vorgehen als gutgeheissen betrachtet werden.

Im Fernern fragt Hr. Präs. Jost an, wie es bezüglich der Ausrichtung der Lehrerbesoldungen in Zukunft an solche Lehrer gehalten sein soll, welche seit August 1914 ununterbrochen im Dienste seien, da, soviel ihm bekannt, der Kanton auch Abzüge gemacht habe.

Hr. Jb. Roth, Präs. der Primarschulkommission teilt hierauf mit, er sei etwas verwundert, dass diese Frage direkt an der Gemeindeversammlung vorgebracht werde, ohne zuerst die Schulkommission i. Sachen zu begrüßen. Dagegen könne er hier mitteilen, dass nach Aussage von Hr. Schulinspektor Wyss der Kanton keine Abzüge mache, wogegen aber die betreffenden Lehrer für die Stellvertretungskosten ganz aufzukommen hätten.

Einen Beschluss wird hierüber nicht gefasst.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderat übertragen.

Schluss 9¾ Uhr.

Ns. der Einw. Gemeindeversammlung

Der Präsident: Jost

Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 17. April 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Obrecht, Reinmann, Pfister, Blaser, Lehmann u. Vogel Ernst.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

137 Hr. Vize-Präsident Furrer begrüsst in erster Linie Hr. Präsident Jost als neu gewähltes Mitglied des Grossen Rates u. gratuliert ihm zu seiner ehrenvollen Wahl vom letzten Sonntag bestens.

Hr. Präsident Jost verdankt die ihm entgegengebrachte Gratulation ebenfalls u. erklärt, er werde sein neues Mandat bestmöglich zu vertreten suchen.

(. . .)

150 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass in der Familie Hofer-Klaus infolge starker Tuberkulose ziemlich grosses Elend herrsche u. möchte er der Familie finanziell etwas unter die Arme greifen, indem es hier absolut am Platze sei. Nach gewalteter Diskussion wird beschlossen, 2 Rechnungen vom Spital Niederbipp mit zus. Fr. 177.55 als ausserordentlicher Beitrag zu bezahlen.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 25. Mai 1915**, abends 7½ Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Jost.

Mitglieder: alle, ausgenommen Hr. Lehmann.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

178 Vom Schreiben der s. Zt. gewählten Turnhallebaukommission, d.d. 15. Mai 1915, worin sie über die bis jezt gemachten Vorstudien Bericht geben und gleichzeitig beantragen, eine neue Kommission zu bestellen, wird Kenntnis genommen. Es wird nun beschlossen, an der nächsten Sitzung eine neue Turnhallebaukommission zu bestellen, welcher dann zugleich durch den Gemeinderat eine genau präzierte Wegleitung erteilt werden soll. Allgemein ist man der Meinung, dass es sich nur um Vorstudien handeln könne u. die Erstellung der Turnhalle erst nach Friedensschluss in Angriff genommen werden könne. Prinzipiell wird beschlossen, pro 1915 neuerdings Fr. 500.- ins Budget aufzunehmen u. es sollen diese Kosten für Vorstudien aus dem Turnhalleaufonds bestritten werden.

179 Hr. Vize-Präs. Furrer gibt Bericht über die Abrechnung vom Wohltätigkeitskonzert vom 28.2.1915, laut welcher ein Netto-Ertrag von Fr. 265.30 resultiert. Dieser Ueberschuss ist an die Notstandskasse abzuliefern.

Hr. Präs. Jost spricht noch allen Mitwirkenden an dieser Stelle der beste Dank aus.

(. . .)

Ordentliche Einwohnergemeindsversammlung **Montag, den 12. Juli 1915**, abends 8 Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Jost.

Sekretär: E. Bütikofer.

Weitere 10 Stimmberechtigte anwesend.

Um 8¼ Uhr wird die Versammlung vom Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktanden. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesende sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituiert erklärt. Als Stimmzähler wird gewählt: Gemeindeweibel Herzig.

Traktanden:

I. Passation der Gemeinderechnungen pro 1914, soweit solche nicht bereits passiert sind.

Nacheinander werden folgende Rechnungen, gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung, abschnittsweise durchgegangen u. nach Kenntnisnahme von den Befinden der Rechnungsrevisoren u. der vorberatenden Behörden, unter Irr- u. Missrechnungsvorbehalt u. Verdankung an die Rechnungsgeber genehmigt:

1. Die Schulgutsrechnung
2. Die Rechnung über die allgemeine Ortsgutsverwaltung
3. Die Sekundarschulrechnung
4. Die Feuerwehrrechnung
5. Die Rechnung der Hochdruckwasserversorgung
6. Die Rechnung der Licht- u. Kraftstation
7. Der Auszug der Kleinkinderschulrechnung
8. Die Militärrechnung

Bezüglich dieser letzten Rechnung bemerkt Hr. Präsident Jost, dass gemäss einer Verfügung des Schweiz. Militärdepartementes die Gemeinden für Entschädigung der Offizierslogis aufzukommen haben. Im Falle nun die Truppen noch längere Zeit im Felde bleiben, müsse diese Offizierslogis-Entschädigung absolut reduziert werden, andernfalls die Gemeinde mit grössern Zuschüssen belastet werde. Speziell an Wirte sollten solche Entschädigungen gar nicht, oder doch wenigstens nur zur Hälfte ausgerichtet werden müssen. Er ersucht deshalb die anwesenden Mitglieder der Militärkommission diese Angelegenheit gegebenenorts dahin zu verfechten.

II. Budgetberatung u. Bestimmung des Tellansatzes pro 1915

Hr. Gemeinderat Obrecht, Mitglied der Finanzkommission, erstattet ausführlichen Bericht über das gedruckt vorliegende Budget, welches nach Empfehlung des Hr. Gemeindepräsidenten hierauf mit Einstimmigkeit genehmigt wurde.

Der Tellansatz wird wie folgt bestimmt:

- a) für Grund- u. Kapitalvermögen 3 ‰
- b) für Einkommensteuer I. Kl. 4½ ‰
 II. Kl. 6 ‰
 III. Kl. 7½ ‰

Hundetaxe u. Mauserlohn gleich wie letztes Jahr.

III. Unvorhergesehenes

Hr. Karl Siebenmann fragt an, ob der Gemeinderat bezüglich Anschaffung eines Desinfektionsapparates bereits Vorkehren getroffen habe, worauf ihm Hr. Präsident Jost mitteilt, dass man nach Aussage von Hr. Dr. Rickli in Langenthal in dieser Angelegenheit noch zuwarten möchte, da sich diese Frage in nächster Zeit noch besser abklären werde. Hr. Gemeinderat Obrecht teilt hierauf mit, dass er in Sachen bei der kant. Sanitätsdirektion ebenfalls angefragt u. die Mitteilung erhalten habe, dass das gewöhnliche Desinfektionsverfahren vollständig genüge, während aber das eidg. Gesundheitsamt einen ziemlich grossen Apparat von einigen tausend Franken zur Anschaffung empfehle. Er werde diese Angelegenheit in der Gesundheitskommission noch näher zur Diskussion bringen u. er erklärt sich hierauf von der Auskunft befriedigt.

Zum Schluss macht Hr. Präsident Jost aufmerksam, dass er an dieser Rechnungs- u. Budgetgemeinde einen etwas grössern Besuch erwartet hätte u. spricht sein Bedauern darüber aus, dass die meisten Gemeindebürger solchen wichtigen Verhandlungsgegenständen keine Aufmerksamkeit schenken.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderat übertragen.

Schluss 9¼ Uhr.

Ns. der Einw. Gemeindeversammlung

Der Präsident: Jost

Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 17. Juli 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. G. Jost.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Schüpbach, Lehmann, Reinmann, Pfister, Blaser.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

248 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass er nun nächsten Montag zum Grenzbesetzungsdienst einrücken müsse u. deshalb für ihn ein Stellvertreter bezeichnet werden müsse, indem Hr. Vize-Präsident Furrer sich seit ca. 8 Tagen ebenfalls im Militärdienst befinde.

Hierauf wird als Stellvertreter gewählt Hr. Gemeinderat Reinmann.

Hr. Präsident Jost übergibt nun an Herrn Reinmann folgendes Material:

1. Akten betr. die unentgeltliche Anweisung von Mobilmachungsplätzen durch die Gemeinden; ebenso Protokoll über die kürzlich stattgefundene Abschätzung der Metzgermatte von Pächter Jordi.
2. Schlüssel zum Kassaschrank.
3. Mietverträge Erbschaft Fischer, nebst Wirtschaftspatent-Uebertragungsgesuch.
4. Rechnung G. Jost.
5. Rechnung Meister, Solothurn.
6. Bericht der Gesundheitskommission.
7. Verträge mit der Eidgenossenschaft, betr. Zeughaus-Neubau.

(. . .)

254 Betreffend Feldhut teilt Hr. Präs. Jost mit, dass er dieselbe an Hr. Ldjgr. Rindlisbacher übertragen habe, ebenso bezüglich dem Herumschwärmen der Kinder Auftrag gegeben, und zwar gegen eine Entschädigung von Fr. 70.-. Das bezügliche Inserat sei auch bereits erschienen, was gutgeheissen wird.

(. . .)

256 Hr. Gemeinderat Reinmann fragt an, ob anlässlich dem 1. Aug. nächsthin auch eine kleine patriotische Feier veranstaltet werden solle oder nicht. Allgemein ist man der Meinung dieses Jahr von einer solchen Feier Umgang zu nehmen, was hierauf zum Beschluss erhoben wird.

257 Im Fernern macht Hr. Gemeinderat Pfister aufmerksam, ob für den neu eingerichteten Waschkänkeplatz von den betr. Leuten nicht event. eine kleine Mietgebühr bezogen werden sollte. Allgemein ist man damit einverstanden u. es wird gleichzeitig die hiefür zu bezahlende Gebühr wie folgt festgesetzt: Rp. 50 für 1 Tag u. Rp. 20 für jeden

weitem Tag. Gemeindeweibel Herzig wird mit der Führung der bezüglichlichen Kontrolle, sowie mit dem Inkasso der Gebühren betraut. Im Amtsanzeiger ist ein diesbezügliches Inserat zu erlassen.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 24. Juli 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V. Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Pfister, Blaser u. Vogel.

#

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Präs. Jost u. Vize-Präs. Furrer.

Ohne Entschuldigung: Hr. Lehmann, Schüpbach.

#Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen:

260 Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

261 Der Vorsitzende Hr. Gemeinderat Reinmann gibt zuerst Bericht über die ziemlich grosse Zahl der eingelangten Geschäfte. *(insgesamt 26 protokollierte Traktanden. Der Autor)*

(. . .)

265 Die von Hr. Christian Jordi, Pächter eingereichte Schadenersatzforderung für seine als Pferdstellungsplatz benützte Metzgermatte im Betrage von Fr. 600.-, wurde von den betreffenden Experten auf Fr. 320.- festgesetzt, welcher Betrag zur Zahlung angewiesen wird. Dagegen wurde die von Hr. Jb. Müller, Landwirt in Wangenried, gemachte Eingabe für Kulturbeschädigungen im Betrage von Fr. 30.-, als unbegründet abgewiesen. Demselben ist von diesem Experten-Entscheid Kenntnis zu geben.

(. . .)

269 Dem Hr. Albert Kohl, Schreiner, von Oberstein, Grossh. Oldenburg, wird zur Umänderung seiner Niederlassungsbewilligung auf die Gemeinde Wangen a. A. die nötige Empfehlung ausgestellt.

(. . .)

279 Vom Schreiben der Frl. Bertha Roth, worin sie mitteilt, dass sie das Legat des Hr. Oberst Roth sel. für die Erstellung einer Turnhalle im Betrage von Fr. 5000.- durch die Ersp. Casse Wangen auf den auf den Turnhallefond habe überschreiben lassen, wird Kenntnis genommen. Sobald dies durch die Ersp. Casse mitgeteilt wird, ist das Legat nochmals zu verdanken. *(Mehr zur Stellung von Frl. Bertha Roth zu Oberst Alfred Roth im Beitrag „Kennen Sie die Inventarnummer 1211...“ in diesem Neujahrsblatt. Der Autor).*

(. . .)

282 Es wird mitgeteilt, dass der Känelbachsteg defekt sei. Die Firma Jb. Roth & Cie ist aufzufordern, diesen Uebelstand sofort zu heben, damit allfällige Unfälle vermieden werden können.

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 3. August 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V. Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Pfister, Lehmann u. Vogel.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Präs. Jost u. Vize-Präs. Furrer.

Ohne Entschuldigung: Hr. Schüpbach u. Blaser.

Verhandlungen:

286 Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

287 Der Vorsitzende Hr. Gemeinderat Reinmann gibt zuerst ablesend Kenntnis von der ziemlich grossen Traktandenliste. *(insgesamt 33 protokollierte Traktanden. Der Autor)*

288 Verschiedene eingelangte Drucksachen werden bei den Mitgliedern in Zirkulation gesetzt u. hernach dem Sekretär überwiesen.

289 Dem Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft u. der Einwohnergemeinde Wangen a. A., d.d. 2. Juli 1915, betr. Baurecht für das Zeughaus No. 74H, wird die Genehmigung erteilt; ebenso dem Kaufrechts-Einräumungsvertrags zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft u. der Einw. Gemeinde Wangen, d.d. 2. Juli 1915.

(...)

295 Vom Schreiben der früher gewählten Turnhallebaukommission, d.d. 15. Mai 1915, betreffend Neubestellung dieser Kommission, wird Kenntnis genommen. Der genannten Kommission ist der Empfang zu bestätigen u. gleichzeitig mitzuteilen, dass wir diese Angelegenheit, weil nicht absolut dringend, noch zurücklegen, bis Hr. Gemeindepräsident Jost aus dem Militärdienst zurückgekehrt sei.

(...)

303 Der Vorsitzende gibt ablesend Kenntnis vom Schreiben des Verwaltungsrates der Herz.Buchsee – Wangen – Jurabahn, betr. Neubau der Aarebrücke b. Wangen. Dem genannten Verwaltungsrat ist mitzuteilen, dass wir unterm 9. März 1915 bei der Baudirektion des Kts. Bern ein diesbezügliches Gesuch eingereicht haben, jedoch bis heute ohne Antwort geblieben seien. Hr. Reinmann teilt noch mit, dass er von diesem Schreiben sofort eine Abschrift an Hr. Präsident Jost gesandt habe.

(...)

306 Dem Hr. Gustav Adolf Reiniger, von Oberesslingen, Württemberg, geb. 24. April 1869, Vorarbeiter b. der Firma Roth-Bösiger & Cie seit dem Jahre 1907, ist ein gutes Leumundszeugnis auszustellen.

(...)

316 Hr. Gemeinderat Pfister teilt mit, dass Hr. Berchtold z. Krone bereit wäre, in Zukunft für das Remise neben der sog. Küferwerkstatt sammt Kohlenmagazin jährlich Fr. 40.- Mietzins zu bezahlen. Sekretär Bütikofer erhält Auftrag einen bezüglichen Mietvertrag anzufertigen u. es ist derselbe hernach dem Hr. Berchtold zur Einsicht vorzulegen.

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 21. August 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V. Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Schüpbach, Pfister, Blaser u. Lehmann.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Präs. Jost, Vize-Präs. Furrer u. Gemeinderat Vogel.
Verhandlungen:

319 Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

320 Anschliessend hieran teilt der Vorsitzende mit, dass das Legat von Hr. Oberst Roth sel. im Betrage von Fr. 5000.- bezahlt u. auf den Gutschein No. 3106 (Turnhallebaufonds) zinstragend angelegt worden sei. Dasselbe sei nochmals schriftlich verdankt worden. Es wird hievon Kenntnis genommen.

(...)

326 Vom Schreiben des Hr. Präs. Jost z.Zt. in Lugano, d.d. 4. Aug. 1915 betr. Aarebrücke etc. wird Kenntnis genommen. Gleichzeitig wird beschlossen, bezüglich Neubau der Aarebrücke neuerdings in Bern zu reklamieren, ist jedoch zuzuwarten bis Hr. Präs. Jost aus dem Militärdienst zurückgekehrt ist.

(...)

329 Im Weiteren gibt der Vorsitzende zu Protokoll, dass am 7. August 1915 vom eidg. Oberkriegskommissariat an Mietgeld für Requisitionsperde Fr. 3106.- eingelangt u. an die betr. Pferdebesitzer seither durch den Sekretär ausbezahlt worden sei.

(...)

346 Vom Schreiben des Pferdestellungs-offiziers von Wangen, d.d. 19. Aug. 1915, worin mitgeteilt wird, dass 2 Pferde von Berchtold eingeschätzt u. dem Depot Interlaken überwiesen worden seien, wird Kenntnis genommen u. dem Sekretär überwiesen.

(...)

350 Gemeindekassier Bütikofer erhält Weisung, dem Hr. Kähr für Wehr-Unterstützung Fr. 2000.- als Vorschuss auszurichten.

351 Hr. Gemeinderat Pfister gibt ablesend Kenntnis vom Entwurf Mietvertrag mit Hr. Fried. Berchtold, betr. Remise No. 3 u. Kohlenmagazin No. 4, und teilt gleichzeitig mit, dass Hr. Berchtold Streichung von Art. 6 + 7 der Vertragsbestimmungen wünsche, was hierauf nach gewalteter Diskussion beschlossen wird. Der Vertrag beginnt mit 1. Sept. 1915, um jährlich Fr. 40.-.

352 Hr. Gemeinderat Lehmann teilt mit, dass sich im Laufe dieses Winters die Petrolnot sehr wahrscheinlich noch stärker fühlbar machen werde u. sollte den im Ortsrayon sich befindlichen Bürger Gelegenheit geboten werden, das elektrische Licht einzuführen. Den wenig bemittelten Leuten sollte die Gemeinde eventuell die bezüglichen Einrichtungskosten vorschiesen. Nach gewalteter Diskussion wird beschlossen, dieses Geschäft noch zu verschieben.

(...)

354 Zum Schlusse wünscht der Vorsitzende Hr. Gemeinderat Reinmann den nächsten Montag einrückenden Mitglieder Hr. Obrecht u. Lehmann guten Dienst; anderseits freue er sich dagegen auf die baldige Heimkehr der Hr. Präs. Jost u. Vize-Präs. Furrer.

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 3. September 1915**, abends 8 Uhr in der Gemeindegemeinschaftsschreiberei.

Anwesend: Vize-Präs. Hr. Furrer.

Mitglieder: Hr. Reinmann, Pfister, Blaser, Vogel u. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Die Hr. Präs. Jost u. Mitglieder Obrecht u. Lehmann.

Verhandlungen: (. . .)

357 Der Vorsitzende gibt ablesend Kenntnis von einem Schreiben des Hr. Oberingenieur G. v. Erlach in Bern, an Hr. Regs. Statthalter Tschumi, d.d. 26 Aug. 1915 betr. Vornahme eines Augenscheines in der Angelegenheit der Reklamationen wegen der Gefährlichkeit der Böschungen des Elektrizitätswerkkanales; sowie einer nachherigen eingehenden Besichtigung der Aarebrücke zu Wangen. Bei diesem Augenschein, welcher letzten Mittwoch, den 1. Sept. stattgefunden habe, seien folgende Herren zugegen gewesen: Kantonsoberingenieur Aebi, Professor Geiser vom Wasserrechtsbureau, Kreisoberingenieur G. von Erlach, Regs. Statthalter Tschumi, Direktor Brack, Oberwegmeister Lerch, Grossrat Müller aus Barmen, sowie Vertreter der Gemeinden Wiedlisbach u. Wangen. Von letzterer Gemeinde hätten daran teilgenommen Hr. Gemeinderat Pfister u. er, Vize-Präs. Furrer, nachdem Hr. Gemeinderat Reinmann eine Teilnahme abgelehnt habe. Ferner sei bei der Besichtigung der Aarebrücke noch zugegen gewesen Hr. Oberstlt. Jb. Roth, Präs. des Verwaltungsrates der H.-Buchsee – Wangen – Jurabahn. – Wie nun aus der Berichterstattung des Hr. Furrer zu entnehmen ist, sei es, bezüglich Anbringung von Sicherungsvorkehrungen den Kanalböschungen entlang, dem Elektrizitätswerk anheim gestellt worden, entsprechende Vorlagen einzureichen, immerhin so, dass diese Ergänzungen nicht allzu teuer zu stehen kommen.

Anlässlich der Besichtigung der Aarebrücke sei von den Delegierten von Wangen den Standpunkt vertreten worden, es möchte mit der Erstellung einer neuen Brücke baldmöglichst begonnen werden, indem die immerwiederkehrenden grossen Reparaturen sehr kostspielig seien. Dass in Sachen etwas gehen müsse, sei von den Staatsvertretern ebenfalls zugegeben worden; dagegen seien sie nicht in der Lage gewesen, schon jetzt hierüber bestimmte Angaben zu machen. Hr. Grossrat Müller habe bereits Auftrag erhalten, ein diesbezügliches Gutachten auszuarbeiten u. es werde dann noch ein zweiter Augenschein vorgenommen, sobald wenn der Wasserstand der Aare ziemlich zurückgegangen sei.

Hr. Gemeinderat Pfister teilt noch mit, dass nach der Ansicht der Staatsvertreter der Oberbau der Brücke noch für viele Jahre genüge, dagegen bezüglich Unterbau etwelche Änderungen vorgenommen werden müsse.

Von diesen Mitteilungen wird dankend Kenntnis genommen u. es sind in Sachen die weiteren Schritte abzuwarten.

(. . .)

365 Hr. Vize-Präs. Furrer teilt mit, dass der Turnhalle-Gutschein No. 3106 im Zweischlüsselfach des Kassaschranks versorgt sei, wovon Kenntnis genommen wird.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 17. September 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann u. Vogel.

#

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Pfister, Blaser, Schüpbach, Obrecht u. Lehmann;
letztere 2 im Militärdienst.

#Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen:

376 Hr. Präs. Jost spricht in erster Linie den Mitgliedern u. speziell den Hr. Reinmann u. Furrer für die während seiner Abwesenheit übernommenen Funktionen der beste Dank aus.

377 Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt. Anschliessend hieran teilt Hr. Präs. Jost mit, dass er bezüglich der kürzlich stattgefundenen Besichtigung der Aarebrücke seither habe vernehmen können, dass die Staatsvertreter eher für die Erstellung einer neuen Brücke, als für grössere Reparaturen an der bisherigen Brücke zu haben seien. Es wird hievon Kenntnis genommen.

378 Vom Gesuche der Notstandskommission Wangen a. A., d.d. 8. IX. 15, um Gewährung eines Kredites von Fr. 1000.- zum Ankauf von 100 Säcke Speisekartoffeln, wird Kenntnis genommen. Der Notstandskommission ist mitzuteilen, dass nach unserer Ansicht vorderhand das Hälfte Quantum genügen sollte, indem im Laufe dieses Herbstes doch von den meisten Familien ziemlich Kartoffeln eingekellert worden seien u. im Fernern durch die Magazinierung bis Frühjahr 1916 auch ein wesentlicher Teil durch Fäulnis zu Grunde gehen werde. Dagegen seien wir prinzipiell nicht abgeneigt, sofern sie es für notwendig erachten, den gewünschten Kredit von Fr. 1000.- zu bewilligen.

(...)

384 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass schon jetzt alle Tage die Nussbäume auf dem Turnplatz von der Jugend umlagert u. wodurch auch der Verkehr auf der Strasse gehindert werde. Auch führe die Starkstromleitung bei diesen Nussbäumen vorbei u. sei es auch gar nicht ausgeschlossen, dass leicht ein Unglück passieren könnte.

Den Präsidenten der beiden Schulkommissionen ist zur Kenntnis zu bringen, dass wir ihnen diese Baumnüsse zur freien Verfügung stellen u. sie für deren Einheimsung besorgt sein möchten. Auch soll der Schuljugend in Erinnerung gebracht werden, die Kastanienblüten in Zukunft etwas mehr zu schonen u. auch die Kastanien im Herbst nicht allzu früh herunterzuschlagen.

385 Dem Hr. Notar Leuenberger ist mitzuteilen, er möchte auch dem neuen Rösslibesitzer von den gerügten Uebelständen bezüglich den Mistgruben Kenntnis geben, unter Androhung der Weiterleitung an die obere Behörden.

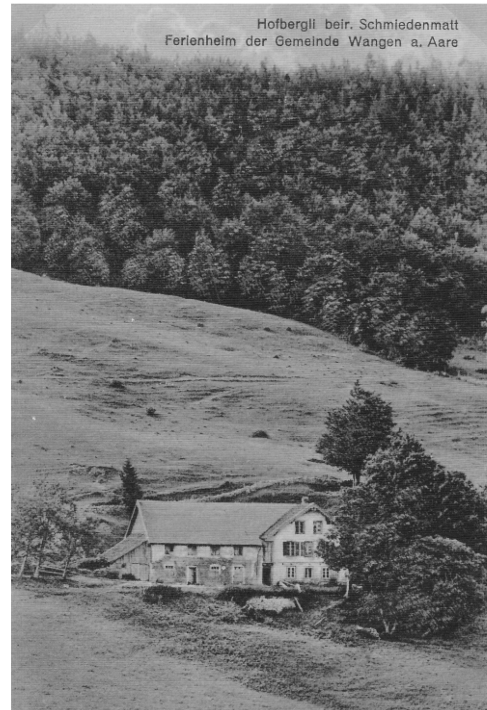
(...)

387 Bezüglich Korpssammelplatz-Entschädigung erhalten die Hr. Präs. Jost u. Vize-Präs. Furrer Auftrag, sich gelegentlich diesbezüglich in Solothurn zu erkundigen.

(...)

389 Im Fernern teilt der Vorsitzende mit, dass sich das sog. Hofbergli, Eigentum der Pferdezuchtgenossenschaft des Obergeraargaus, für die Einrichtung eines Ferienheimes von Kindern sehr gut eignen würde. Da die Eigentümerin bereit wäre das genannte Objekt zu vermieten u. die Gründung eines Ferienheimes für unsere Schuljugend sehr zu begrüßen wäre, sollten Mittel u. Wege gesucht werden, ob es eventuell nicht möglich wäre, dass auf Frühjahr 1916 eine solche Einrichtung geschaffen werden könnte. Es wird hievon vorläufig Kenntnis genommen u. ist später noch auf diese Angelegenheit zurückzukommen.

(...)



Das Hofbergli, westlich der Schmiedenmatt, ist bereits auf Solothurner Boden.

Gemeinderats-Sitzung **Montag, den 18. Oktober 1915**, nachm. 1 Uhr in der Gemeindschreiberei.

Anwesend: Präs. Hr. Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann, Pfister u. Blaser.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Obrecht u. Lehmann (M. Dienst).

Ohne " Hr. Vogel u. Schüpbach.

Verhandlungen: (...)

421 Am Platze des zurückgetretenen Hr. Uhrmacher Steiner wird als Viereläuter, sowie für das Besorgen der Thurmuhre, gewählt Hr. Ernst Baumann, Buchbinderm. in Wangen a. A. u. zwar mit Amtsdauer bis 31. Dez. 1917.

422 Bezüglich der Sammlung von Obst und Feldfrüchten für das Bezirksspital in Niederbipp teilt Hr. Präs. Jost mit, dass ihm die Krankenschwester für diese Gaben vorläufig mündlich der beste Dank ausgesprochen habe. Hr. Gemeinderat Blaser teilt mit, dass er die Abrechnung über die vorgenommene Sammlung nächster Tage in Ordnung bringen werde. Gleichzeitig macht Hr. Gemeinderat Pfister die Anregung, es möchte das bare Geld von dieser Sammlung dem hiesigen ~~Frauenkomitee~~ Armenabend zur Verfügung gestellt werden, zwecks Anschaffung von Kleidungsstücken, was allgemein gutgeheissen wird.

(...)

425 Der Notstandskommission Wangen wird zum Ankauf eines Waggons Kartoffeln der hiezu erforderliche Kredit bewilligt.

(...)

427 Die Anstösser an Gemeindewege sind aufzufordern, die Erde bis auf die Marchlinie zurückzunehmen. Ebenso sind alle Bäume, Hecken u. Gesträucher, welche dem öffentlichen Verkehr hinderlich sind, angemessen auf- u. zurückzuschneiden. Frist bis 20. Nov. 1915. Im Fernern erhält Hr. Gemeinderat Blaser, Präsident der Strassenkommission Auftrag in der Aare ca. 150 m³ Grien rüsten zu lassen u. zu diesem Zwecke 1 Mann anzustellen.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 26. November 1915**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Schüpbach, Reinmann, Lehmann, Vogel u. Blaser.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Hr. Obrecht u. Pfister; letzterer entschuldigt.

Verhandlungen: (. . .)

444 In Sachen Grenzstreit Wangen – Wiedlisbach teilt Hr. Kantonsgeometer Hünenwadel mit, dass die kantonale Markkommission sich am 30. November, 9 Uhr Morgens am Kanaleinlauf zu einem Augenschein einfinden werde. An diese Konferenz werden abgeordnet die Hr. Präs. Jost, Vize-Präs. Furrer u. Gemeinderat Reinmann.

(. . .)

453 Vom Schreiben des Hr. G. von Erlach, Oberingenieur des II. Kreises in Bern, d.d. 6. XI. 1915 betreffend Aarebrücke zu Wangen, wird Kenntnis genommen u. ist das weitere Vorgehen abzuwarten.

Anschliessend hieran teilt Hr. Präsident Jost mit, dass der Automobilverkehr von u. nach Herz.Buchsee sehr wahrscheinlich auf 1. März 1916 eröffnet werde. Vorher werde aber die Strasse von Wangen bis Herz.Buchsee neu bekieset u. eingewalzt. Die Kosten hiefür im Betrage von ca. Fr. 20'000.- bestreite der Staat Bern u. zwar aus dem Fonds der Automobilsteuer.

(. . .)

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 22. Dezember 1915**, abends 8 Uhr im

Gemeinderatszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: alle.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (. . .)

493 Laut Mitteilung des Gemeinderates von Bannwil, d.d. 15. Dez. 1915, betrage die Pferdekraftsteuer des E.W.W. für die Gemeinde Wangen pro 1915 Fr. 2800.70. Anschliessend hieran teilt Hr. Präsident Jost mit, dass die Gemeinde Bannwil das E. Werk pro 1915 höher taxiert habe, worauf dann von Seite des Leztern Einsprache erhoben wurde. Der Rekurs sei dann zu Gunsten des E.W.W. erledigt worden u. es habe das Werk von 8350 H.P. pro 1915 die Steuer zu bezahlen; also von 350 H.P. weniger gegenüber per 1914. Im Fernern teilt Hr. Gemeinderat Pfister mit, dass an der letzten Sonntag stattgefundenen

Versammlung der Elektrizitätsgenossenschaft beschlossen worden sei, in Zukunft bei Festsetzung der Pferdekraftsteuer die Vertreter von den übrigen Konzessionsgemeinden ebenfalls beizuziehen u. sich mit dem E.W. zu verständigen, damit solche Rekurse inskünftig unterbleiben.

(. . .)

497 Im Weiteren teilt Hr. Präs. Jost mit, dass quer durch den Bifangaker der Gemeinde von den Passanten förmliche Fusswege erstellt werden u. sich Pächter Klaus hierüber beklagt habe. Es wird nun beschlossen, bezüglich diesem Bifangaker ein richterliches Verbot zu erlassen.

(. . .)

507 Die von den Gemeinden Bannwil u. Wangen a. A. unterm 20. dies Monats vereinbarte Erklärung, betr. Gemeinde-Einkommensteuer des E.W.W. pro 1915, wird gutgeheissen

Ordentliche Einwohnergemeindsversammlung **Montag, den 27. Dezember 1915**, abends 8 Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Sekretär: E. Bütikofer.

Weitere 44 Stimmberechtigte anwesend.

Um 8¼ Uhr wird die Versammlung vom Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktanden. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesenden sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituiert erklärt. Als Stimmzähler wird gewählt Hr. Gemeindeweibel Herzig.

Traktanden:

I. Beschlussfassung über Ausschreibung oder Nichtausschreibung der Lehrerinnenstelle der Elementarklasse A. (Frl. Marie Wagner)

Hr. Präsident Jost teilt mit, dass mit 30. April 1916 die Amtsdauer der Lehrerin Frl. Marie Wagner ablaufe u. gibt gleichzeitig ablesend Kenntnis vom Schreiben der Primarschulkommission, d.d. 26. XII. 1915, laut welchem Nichtausschreibung der genannten Lehrerinnenstelle warm empfohlen wird. Hierauf wird in offener Abstimmung mit Einstimmigkeit beschlossen, die Lehrerinnenstelle der untern Elementarklasse nicht auszuschreiben. Frl. Marie Wagner ist somit für eine fernere Periode von 6 Jahren, d.h. bis 30. April 1922, als Lehrerin an der bisherigen Klasse gewählt.

II. Wahl eines Mitgliedes in die Armenkommission am Platze des zurückgetretenen Hr. Johann Kähr.

Hr. Präsident Jost gibt ablesend Kenntnis vom Demissionsschreiben des Hr. Johann Kähr als Kassier u. Mitglied der Armenkommission auf 31. Dezember 1915, welches hierauf angenommen wurde. Der Vorsitzende spricht hierauf dem zurücktretenden Hr. Kähr, für seine während 24 Jahren der Gemeinde in dieser Stellung geleisteten vorzüglichen Dienste, der beste Dank aus.

Anschliessend hieran teilt Hr. Präs. Jost mit, dass die Armenkommission dem Gemeinderat bereits als Nachfolger vorgeschlagen habe: Hr. Robert Pauli-Menner, Kommiss, welcher aber

eine Wahl entschieden ablehne, da er bereits Mitglied der Primarschul- u. der Steuerkommission sei. Im Fernern habe er noch zu bemerken, dass die Armenkommission kein Vorschlagsrecht besitze. Hr. Joh. Luder, Präsident der Armenkommission ist jedoch der Meinung, dass die Kommission ein Vorschlagsrecht habe, was aber vom Präsidenten nochmals widerlegt wird. Gleichzeitig teilt der Vorsitzende mit, dass der Gemeinderat für fragliche Ersatzwahl folgende Nominationen aufgestellt habe: Rudolf Gygax, gew. Käser, Fried. Schaad, Velohändler u. Jb. Mühlethaler, Buchhalter; dagegen sei die Versammlung an diese Vorschläge nicht gebunden.

Es wird nun zur Ersatzwahl geschritten. Ausgeteilte Stimmzettel 46. Eingelangt ebensoviel.

Stimmen haben erhalten: Hr. Jb. Mühlethaler, Buchhalter 26

Hr. Rud. Gygax, gew. Käser 15

Vereinzelte Stimmen 5. Absolutes Mehr 24.

Es ist somit für den Rest der Amtsdauer, d.h. bis 31. Dezember 1916, als Mitglied der Armenkommission gewählt Herr Jakob Mühlethaler, Buchhalter.

III. Berichterstattung über 2 Verwaltungsangelegenheiten.

Der Referent Hr. Präsident Jost teilt in erster Linie mit, dass dieses Traktandum nicht präziser publiziert worden sei, da beide Angelegenheiten sehr wahrscheinlich prozessabel werden. Es betreffe dies der Steuerstreit mit der Gemeinde Bannwil u. die Grenzbereinigung zwischen den Gemeinden Wiedlisbach u. Wangen.

Was nun die erstere Angelegenheit anbetreffe, könne mitgeteilt werden, dass Bannwil seit einigen Jahren die Hälfte Gemeinde-Einkommensteuer des E.W.W. beanspruche u. zwar mit Rücksicht darauf, dass ein grösserer Teil der Anlage in ihrer Gemeinde liege u. die elektrische Energie an der Welle in Bannwil erzeugt werde. Wangen dagegen mache Anspruch auf die ganze Einkommensteuer des E.W. u. zwar gestützt auf den s. Zt. zwischen den Konzessionsgemeinden abgeschlossenen Vertrages, laut welchem der Gemeinde Wangen, als Sitz der Gesellschaft, die ganze Eink.Steuer aus dem Werk zugesichert u. auch bereits solche Entscheide gefällt worden seien. Es sei aber nicht ausgeschlossen, dass früher oder später andere Rechtsauffassungen vertreten werden könnten, auf keinen Fall glaube er aber, dass Bannwil jemals die Hälfte Eink. Steuer zugesprochen werde. Damit aber die Steuer vom E.W. erhältlich sei, müsse zwischen den Gemeinden Bannwil u. Wangen eine Erklärung unterzeichnet werden, worin sich Wangen gegenüber der Gemeinde Bannwil verpflichten muss, den Anteil an der bezogenen Steuer für die betr. Jahre, welcher der Gemeinde Bannwil infolge rechtskräftigem Entscheid zukommen sollte, zurückzuerstatten.

Aus diesem Grunde habe die Gemeinde Wangen in letzter Zeit von grössern Bauten Umgang genommen u. das flüssige Geld hauptsächlich zu Amortisationszwecken verwendet. Pro 1915 seien an Amortisationen ca. Fr. 15'000.- vorgesehen. Im Falle früher oder später der Gemeinde Wangen ein Teil der Eink. Steuer vom E.W. gezuckt werden sollte, würden natürlich für Wangen ganz andere Verhältnisse geschaffen u. im übrigen sei auch heute die Schweiz noch nicht ausser Kriegsgefahr. Auch werde der Bau der H.B.-W.-J.-Bahn in den nächsten Jahren nicht zur Ausführung kommen u. es sei deshalb vom Verwaltungsrat auf 1. III. 1916 ein Automobilkurs in Aussicht genommen.

Im Fernern habe er noch zur Kenntnis zu bringen, dass auch die Gemeinde Delsberg in den letzten 3 Jahren von einem gewissen Einkommen die Steuer vom Werk beanspruche. Durch verwaltungsgerichtlichen Entscheid sei aber Delsberg kürzlich mit ihrem Steueranspruch

abgewiesen worden. Auch sei von Seite der Gemeinde Bannwil bis heute noch keine Klage eingereicht worden, sodass vorläufig weitere Vorkehren nicht zu treffen seien.

Anschliessend hieran macht der Referent aufmerksam, dass das gleiche wo Bannwil, auch Wiedlisbach verlange u. zwar durch die Grenzbereinigung. Seit dem Bau des Kanales des E.W.W. habe nämlich die Gemeindegrenze zwischen Wiedlisbach u. Wangen nicht regliert werden können. Leztes Jahr sei dann von der Gemeinde Wiedlisbach diese Angelegenheit neuerdings aufgegriffen worden u. nun befinde sich leider heute das sämtliche Aktenmaterial bei der kant. Marchkommission. Er gibt nun an Hand der Gemeindepäne ausführlichen Bericht u. teilt gleichzeitig mit, dass der einzige streitige Punkt bei der Stauwehranlage auf der Hofuhren zur Geltung komme. Wiedlisbach verlange nämlich die neue Grenze von der Kanalbrücke Mitte Kanal aufwärts bis Mitte Aare, also auch die Hälfte der Einlaufschleusen. Dies könne aber Wangen unter keinen Umständen zugeben u. zwar aus folgendem Grunde: Würde nämlich die Gemeindegrenze dahin geändert, dass die Hälfte des Kanalkopfes zu Wiedlisbach geschlagen würde, so könnte es leicht eines Tages der Gemeinde Wiedlisbach einfallen, ebenfalls einen Teil der Eink. Steuer des E.W. zu verlangen, mit der Begründung, ein Teil der Stauwehranlage befinde sich auf Wiedlisbacher Gemeindegebiet. Wangen müsse dagegen unbedingt daran festhalten, dass bei Beginn der sog. Kunstbauten die Grenze auf das nördliche Ufer des Kanals verlegt werde u. zwar mit Rücksicht auf die Einkommensteuerverhältnisse des Elektrizitätswerkes Wangen. Kürzlich habe in dieser Angelegenheit durch die kant. Marchkommission, im Beisein des Kantonsgeometers, des Reg. Statthalters, sowie Vertreter von Wiedlisbach u. Wangen, an Ort u. Stelle einen Augenschein stattgefunden. Gleichen Tags sei durch die Marchkommission in der Krone zu Wangen der Entscheid gefällt worden, wie aber entschieden worden sei, wisse er bis heute noch nicht. Sollte aber derselbe zu Ungunsten von Wangen ausgefallen sein, so werde später der Gemeinderat von der Einwohnergemeindeversammlung Prozessvollmacht verlangen, da Wangen ein solcher Entscheid unter keinen Umständen annehmen könnte.

IV Unvorhergesehenes

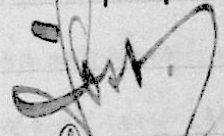
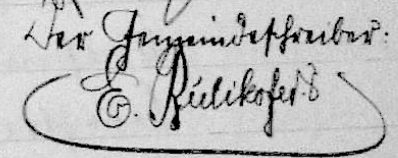
Hr. Ger. Präs. Schmitz wünscht vom Gemeinderat Auskunft über den gegenwärtigen Stand betr. den Fall mit der Société d' horlogerie de Granges (SA) in Grenchen.

Hr. Präs. Jost teilt mit, dass nach Ausbruch des europäischen Krieges, der Betrieb der im Frühjahr 1914 in Wangen a. A. eröffneten Filiale eingestellt worden sei. Nachdem dann Wangen im Laufe des Herbstes 1914 grössere militärische Einquartierungen erhielt, sei dann bei der Firma durch seinen Stellvertreter Hr. Fritz Roth-Jordi u. Hr. Oberstlt. Jb. Roth, Präs. der Militärkommission, mündlich u. telephonisch angefragt worden, ob sie den Gemeindesaal zur Unterbringung von Truppen benützen könnten u. sei ihnen gleichzeitig zur Unterbringung der Wertsachen ein anderes Lokal offeriert worden. Die genannte Firma habe das sämtliche Material sofort nach Grenchen speditiert u. das Vorgehen von Wangen als Vertragsbruch ausgelegt. Gepflogene Unterhandlungen mit der Société d' horlogerie seien jedoch resultatlos geblieben. Hierauf sei der Firma gemäss Vertrag Rechnung gestellt worden u. es seien der Gemeinde sämtliche Auslagen zurückvergütet worden. Einzig sei noch eine Forderung von Installateur Klaus sel. hängig. Hr. Ger. Präs. Schmitz stellt hierauf den Antrag, es sei der Gemeinderat zu beauftragen, diese Angelegenheit definitiv zu erledigen u. später der Gemeindeversammlung Bericht u. Antrag zu unterbreiten. Gleichzeitig bemerkt Hr. Schmitz, dass dies nicht etwa als Misstrauensvotum gegenüber dem Gemeinderat aufzufassen sei.

Hr. Gemeinderat Obrecht macht aufmerksam, dass man nun einmal die Sache nehmen müsse, wie die damaligen Verhältnisse gewesen seien. Nachdem nun auch die Gemeinde bezahlt sei, sollte nun diese Angelegenheit fallen gelassen u. nicht wieder von neuem aufgegriffen werden; stelle aber kein diesbezüglicher Antrag.

Mit 21 Stimmen wird hierauf dem Antrag Schmitz zugestimmt.

Die Genehmigung des fertigen Protokolls wird dem
Gemeinderat übertragen.

Ns. der kün. Gemeinderatsversammlung
Der Präsident:

Der Gemeindeforwart:


Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 31. Dezember 1915**, nachm. 3 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Blaser, Obrecht, Pfister, Vogel, Lehmann.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend mit Entschuldigung: Hr. Reinmann u. Schüpbach.

Verhandlungen: (. . .)

508 Dem Hr. Landjgr. Rindlisbacher werden für die Feldhut pro 1915 Fr. 70.- u. als Gratifikation für geleisteten Ortspolizeidienst Fr. 50.- bewilligt.

(. . .)

510 Vom Zirkular des Bezirksspitals in Niederbipp, d.d. 27. XII. 1915, betr. Erhöhung der Kost- u. Pflegegelder für die Armen der Verbandsgemeinden auf 1. Januar 1916, wird Kenntnis genommen u. der Armenkommission überwiesen.

(. . .)

512 Das Gesuch der Witwe Pius Nock, Moderne Welt-Arena, um Bewilligung für 2-3 Tage in hiesiger Gemeinde Schaustellung zu geben, wird, infolge der noch bestehenden Kriegswirren, vorderhand abgewiesen.

(. . .)

515 Vom Schreiben der Sek. Schulkommission Wangen, d.d. 24. XII. 1915, betr. Demission des Hr. Postverwalter Bürgi als Mitglied des Staates Bern in der Sek. Schulkommission Wangen, wird Kenntnis genommen.

Hierauf wird beschlossen, dem Sekundarschul-Inspektorat des I. Kreises in Bern folgenden Doppelvorschlag einzureichen:

Im I. Vorschlag: Hr. Dr. Adolf Pfister, Arzt in Wangen u.

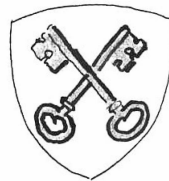
Im II. Vorschlag: Hr. Eugen Conrad, Schreiner in Wangen.

516 Im Amtsanzeiger ist ein Inserat zu erlassen, bezüglich Einsendung von Rechnungen für die Gemeinde u. zwar bis längstens 18. Jan. 1916.

(...)

520 Zum Schlusse entbietet Hr. Präs. Jost den Mitgliedern die besten Wünsche zur Jahreswende.

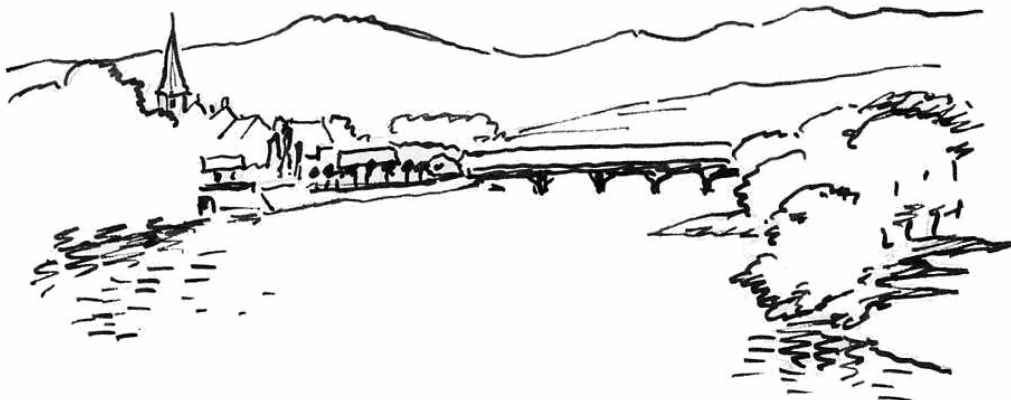
Transkription mh



**Gemeinderat
Wangen a. Aare**



Aus Bilderchronik von Hans Mühlethaler, Bd. 1, S. 7.



Wangen von der Eisenbahnbrücke, nach Postkarte. Aus Bilderchronik von Hans Mühlethaler, Bd. 1, S. 21.